

(David Voetelink)
Protokollführung

Anwesenheitsliste

zur öffentlichen Sitzung des Schulausschusses am 10.11.2025

Vorsitzende/r

Bruns, Anja CDU

Stv. Vorsitzende/r

Meyer-Diercks, Michael CDU

Mitglieder

Brinker, Ludgerus CDU

Harth, Thorsten CDU

Holsten, Sabine GRÜNE / BLM

Murso, Sascha SPD / Liste

Struck, Manfred SPD / Liste

Stuhrmann, Jürgen, Dr. Lehrervertretung

Brüning, Frederike Elternvertretung

Wiederhold, Udal Elternvertretung

Verwaltung

Eberle (HVB), Dirk Samtgemeindebürgermeister

Voetelink, David

Abwesend:

Mitglieder

Cohrs, Anja Lehrervertretung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung
- 3 Ggf. Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG
- 4 Genehmigung des Protokolls 02/2024 vom 26.11.2024
- 5 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters
- 6 Präsentation der Schulentwicklungsplanung durch Herrn Rupp als Vertreter der biregio
Vorlage: 01-55/2025
- 7 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vors. Bruns eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, Herrn Rupp von der biregio sowie die anwesenden Zuschauer.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

Weitere Anträge liegen nicht vor.

Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

TOP 3 Ggf. Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

Erforderliche Pflichtenbelehrungen nach § 43 NKomVG liegen nicht vor.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls 02/2024 vom 26.11.2024

Es wird mehrheitlich beschlossen: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 2 Befangen: 0

TOP 5 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

Sachstand Schulentwicklungsplanung Ganztagschule

Nachdem sich der Samtgemeinderat in seiner Sitzung am 09.09.2025 mit den Anträgen der CDU- und der SPD-Fraktion befasst hat, wurde der Antrag der SPD zurückgezogen und der Antrag der CDU in die Schulplanungsgruppe sowie die weiteren politischen Gremien verwiesen.

Die Schulplanungsgruppe hat sich in der Sitzung am 27.10.2025 umfassend mit der Entwicklung der Grundschulen auseinandergesetzt. Ratsvorsitzende Hoppe hat hierbei ausdrücklich betont, dass die CDU-Fraktion weiterhin ihren Antrag auf Erhalt der vier Grundschulstandorte aufrechterhält. Die weiteren Fraktionen unterstützen den Erhalt aller Standorte.

Die weitere zeitliche Umsetzung ist wie folgt vorgesehen:

Am 02.12.2025 findet bereits die nächste Sitzung des Schulausschusses statt, in dem abschließend die Themen Schulentwicklung, künftiges Ganztagsangebot sowie „Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in den Ferien“ empfehlend beschlossen werden soll.

Am 04.12.2025 tagt der Samtgemeindeausschuss und am 09.12.2025 trifft der Samtgemeinderat die entsprechenden Entscheidungen.

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung

Bezüglich eines Ganztagsangebots für die Ferienzeiten gibt es ein Angebot des Landkreises, zentral in den drei Mittelzentren den Rechtsanspruch für die berechtigten Kinder zu erfüllen. Über die Details und die Inanspruchnahme dieses Angebots, das auch eine geringfügige finanzielle Unterstützung der Samtgemeinde zu den erforderlichen personellen Aufwendungen beinhaltet, wird ebenfalls in der abschließenden Sitzungsrunde Anfang Dezember informiert und zu entscheiden sein.

TOP 6 Präsentation der Schulentwicklungsplanung durch Herrn Rupp als Vertreter der biregio Vorlage: 01-55/2025

Der Schulausschuss der Samtgemeinde Bothel setzt sich heute erneut mit der Frage auseinander, wie die Zukunft der vier Grundschulen gestaltet werden soll. Vors. Bruns begrüßt dazu Herrn Rupp vom Fachbüro biregio, der aktuelle Auswertungen und Empfehlungen vorstellt.

Herr Rupp erläutert, dass die Geburtenzahlen in der Samtgemeinde seit 2022 deutlich gesunken sind und daher nach einem zwischenzeitlichen Anstieg der Schülerzahlen bis etwa 2028/2029 langfristig mit einem Rückgang zu rechnen sei. Zudem erläutert er, dass der ab 2026 geltende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung erhebliche zusätzliche Anforderungen an Raumkapazitäten und Personal erforderlich machen wird.

Im Rahmen der Bewertung der vier Grundschulstandorte hob er hervor, dass Bothel sowohl hinsichtlich der Gebäudequalität als auch der Erweiterungsmöglichkeiten und der vorhandenen Infrastruktur deutlich die besten Voraussetzungen bietet. Die Standorte Brockel, Hemslingen und Kirchwalsede wurden aufgrund baulicher Defizite, räumlicher Enge oder eingeschränkter Entwicklungsmöglichkeiten als langfristig nicht tragfähig eingestuft.

Die Prüfung verschiedener Szenarien ergab, dass weder der Erhalt aller vier Schulen, noch eine Drei- oder Zwei-Standort-Lösung organisatorisch oder wirtschaftlich zu empfehlen sei. Insbesondere kleine, 1-zügige Standorte ließen sich perspektivisch nicht stabil betreiben und könnten die Anforderungen des Ganztags nicht verlässlich erfüllen.

Herr Rupp empfiehlt daher erneut die Entwicklung eines zentralen Grundschulstandorts in Bothel, da dort ein dauerhaft verlässlicher und ausbaufähiger Betrieb möglich sei. Die vom Samtgemeinderat angeregte erneute Betrachtung einer Vier-Standort-Lösung wurde erläutert, ändere aus Sicht der Gutachter jedoch nichts an den grundlegenden strukturellen Einschränkungen der kleineren Schulen.

Vors. Bruns bedankt sich bei Herrn Rupp für die umfangreiche Präsentation der Ergebnisse und gibt das Wort an die Ausschussmitglieder weiter.

RF Holsten betont, dass viele Kommunen über deutlich bessere finanzielle Mittel verfügten und dass

die Schulen der Samtgemeinde über Jahrzehnte hinweg unterfinanziert worden seien. Trotz der festgestellten Mängel hält sie weiterhin am Erhalt aller vier Standorte fest.

RH Meyer-Diercks verweist auf die Unwägbarkeiten der Zukunft und bringt hierzu die bereits vielzitierte Metapher der „Glaskugel“ ein. Er moniert, dass pädagogische Konzepte und individuelle Stärken der Grundschule keine Berücksichtigung in der Analyse finden. Er betont ausdrücklich, sich für den Erhalt der vier Schulstandorte auszusprechen. Herr Rupp bekräftigt erneut, dass die vorliegenden Zahlen aus einer objektiven Betrachtung hervorgehen. Er erinnert zudem daran, dass die Entscheidungen, die der Ausschuss trifft, nicht primär die aktuellen Schülerinnen und Schüler betreffen, sondern die Kinder der kommenden Generationen. Seine Bewertung bezieht sich ausschließlich auf die baulichen und organisatorischen Bedingungen. Pädagogische Konzepte, schulische Qualität oder die Arbeit der Kollegien seien ausdrücklich nicht Teil seiner Analyse.

RH Murso spricht sich für eine gemeinsame, von allen mitgetragene Entscheidungsfindung aus.

SGBM Eberle weist auf die Notwendigkeit hin, die fachlichen Bewertungen ernst zu nehmen. Gleichzeitig schlägt er vor, sich zunächst auf den Standort Kirchwalsede zu konzentrieren, der zwar nicht der Empfehlung von biregio entspricht, aber als sicher einzügige Schule zunächst im Fokus stehen könnte. Er betont, dass jährlich rund eine halbe Million Euro aufgewendet werde, allein um den aktuellen, insgesamt unzureichenden Zustand aller Schulgebäude zu erhalten. Weitere Festlegungen über den ersten Schritt hinaus, würde er zum jetzigen Zeitpunkt nicht treffen wollen.

Aus weiteren Redebeiträgen lässt sich eine Tendenz für den Erhalt aller vier Schulstandorte erkennen. Die endgültige Entscheidung über das weitere Vorgehen liegt nun beim Samtgemeinderat und wird in der kommenden Sitzung getroffen werden.

TOP 7 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Vors. Bruns bemängelt, dass das Protokoll der letzten Schulausschusssitzung erst kürzlich zur Verfügung gestellt wurde und bittet die Verwaltung, die Protokolle künftig zeitnah ins Ratsinformationssystem einzupflegen. SGBM Eberle sichert zu, den Sachverhalt verwaltungsintern anzusprechen und abzuklären.

Nachtrag der Verwaltung: Das Protokoll der letzten Schulausschusssitzung vom 26.11.2024 wurde bereits am 20.12.2024 im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.